



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf Ihre Gesundheit, die des Personals in den Kitas. Wir wissen, dass Ihr Alltag nicht gerade ein Schonprogramm ist. Sie sind besonderen Belastungen ausgesetzt, die einer Gesunderhaltung eher abträglich sind. Kleine Möbel, schweres Heben, Lärm und Hektik und vieles mehr machen nicht nur „Rücken“ und andere körperliche Beschwerden, auch psychische Beeinträchtigungen können die Folge sein. Wie Sie in diesem Heft lesen können, sind pädagogische Fachkräfte überdurchschnittlich krankheitsgefährdet. Der aktuelle Personalmangel in vielen Kitas macht die Sache nicht besser. Es mag kollegial und ehrenhaft sein, sich halb oder ganz krank zur Arbeit zu schleppen; aber wem nützt das wirklich? Einem selbst schon gar nicht, aber auch den Kindern nicht, für deren Wohlergehen und Entwicklung Sie die Verantwortung tragen und die nicht viel von Ihnen haben, wenn Sie gesundheitlich angeschlagen sind. Natürlich ist es gut und richtig, individuell präventiv auf Gesunderhaltung zu achten. Aber mindestens genauso wichtig ist es, auch die Arbeitsbedingungen in den Blick zu nehmen. Denn wenn die (auch) krank machen, findet die individuelle Vorbeugung Grenzen. Setting-orientierte Gesundheitsförderung ist angesagt, die Strukturen und Abläufe in den Blick nehmen. Das ist immer ein prozesshaftes Geschehen mit vielen Einflussfaktoren. Konzepte und Instrumente für betriebliches Gesundheitsmanagement gibt es aber, auch Erfahrungen damit in der Praxis. Sie zu nutzen, ist eine Aufgabe für alle; auch die Teams, Führungskräfte und nicht zuletzt die Träger und die Politik sind hier gefordert.

Am Heftkonzept haben Frau **Dr. Antje Richter-Kornweitz** und Frau **Prof. Dr. Susanne Viernickel** mitgearbeitet.

Herbert Vogt *Jutta Hauses*

KONTEXT

- MARLEN KOFAHL
- 4 **Was hat die Kita „Sonnenschein“ mit der Weltgesundheitsorganisation zu tun?**
Zur Theorie der Gesundheit
- SUSANNE VIERNICKEL
- 8 **Arbeitsbedingungen und Gesundheit pädagogischer Fachkräfte in Kitas**
In der Verantwortung für pädagogische Professionalität und Qualität
- ANTJE RICHTER-KORNWEITZ
- 13 **Wer oder was bestimmt Gesundheit?**
Zwischen Appellen an den Einzelnen und kontextorientierter Gesundheitsförderung

WERKSTATT

- SUSANNE M. NAGEL-PRINZ · PETER PAULUS
- 16 **Wie Anforderungen in Kitas die Gesundheit von Leitungskräften herausfordern und fördern**
Ein Zusammenspiel von Gesundheit und Qualitätsentwicklung
- BEATE GREULICH
- 26 **Wer für andere sorgt, muss auch gut für sich selbst sorgen**
Ganzheitliche Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte
- PIA SCHNADT · STEPHAN KEITEL
- 30 **Gesundheitsmanagement in Kitas aus Trägersicht**
Das Beispiel der FRÖBEL-Gruppe
- ATTIYA KHAN
- 20 **Gesundheitszirkel in der Kita**
Ein Instrument zur gesundheitsfördernden Gestaltung von Arbeitsumgebungen
- JUTTA SCHMID
- 29 **Die Unfallkasse als Partner der Kitas**
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz am Beispiel Baden-Württembergs
- EVA REICHERT-GARSCHHAMMER · ANGELA ROTH
- 32 **Verknüpfung von Gesundheit und Bildung**
Weiterentwicklung der frühpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung

SPEKTRUM

- FachKraftFutter
- ELLEN EHRING
- 42 **Eile mit Weile**
Hektik und Stress balancieren
- SABINA PAUEN
- 46 **Beobachtung und Dokumentation in der Krippe**
MONDEY – ein neues Verfahren mit Entwicklungspotenzial
- TPS-INTERVIEW
- 44 **„Womit kann ich dienen?“**
Ein Gespräch über das familienpolitische Engagement der Karl Kübel Stiftung
- AXEL CONRAD
- 50 **Die ewigen Mythen: Grenzen, Regeln, Konsequenzen**
Ein Plädoyer für einen pädagogischen Paradigmenwechsel

JOHANNES JUNGBAUER

22 **Tragen Erzieherinnen ein erhöhtes Burnout-Risiko?**

Eine Studie gibt Auskunft über Belastungen am Arbeitsplatz Kita

ANDREA SINN-BEHRENDT

35 **Kinder und Erzieherinnen auf gleicher Höhe**

Der ergonomische Arbeitsplatz Kita

MATTHIAS HÜMMLINK · ANTJE RICHTER-KORNWEITZ

38 **Gesunde Kindergärten in Wien**

Konzertiertes Gesundheitsmanagement in zwei Stadtbezirken

CHRISTIANE LIEBALD · ANTJE RICHTER-KORNWEITZ

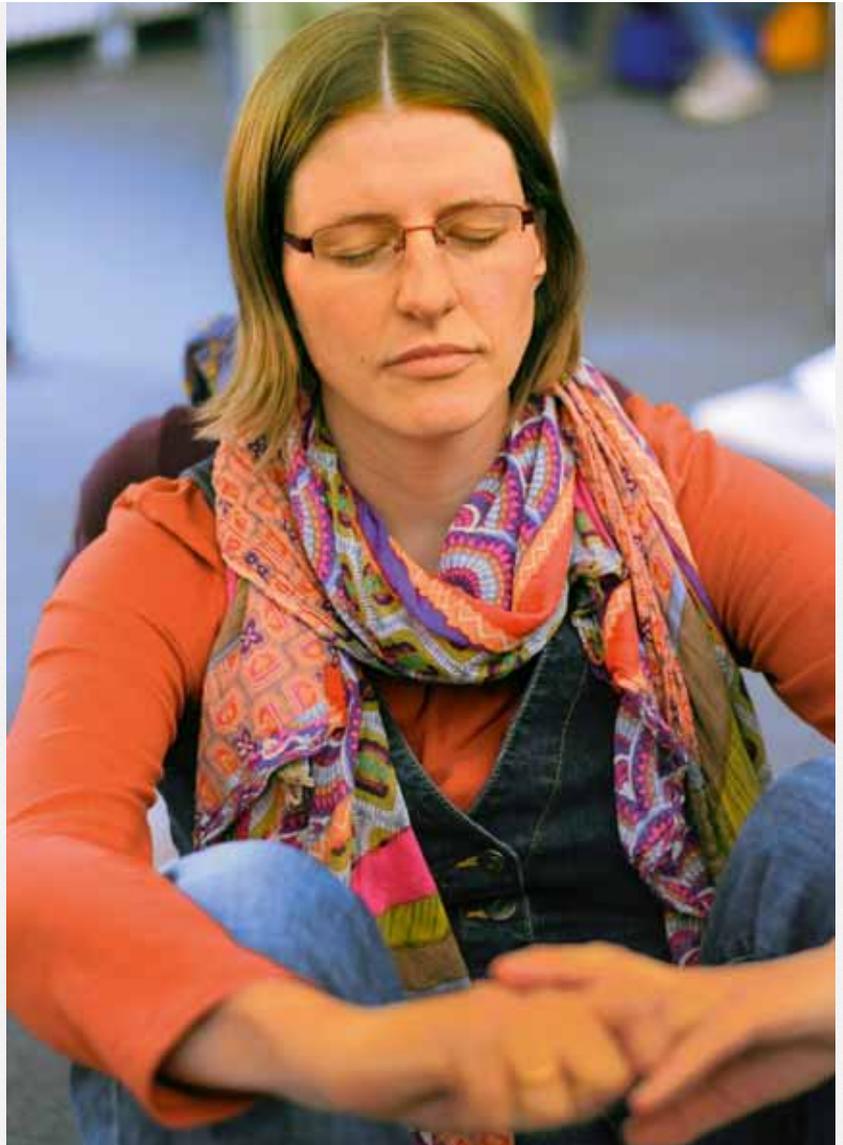
41 **Curriculum „Gesund aufwachsen in der Kita – Zusammenarbeit mit Eltern stärken!“**

Foto: Hartmut W. Schmidt

VORSCHAU · 9/2014

Zehn Jahre Bildungspläne

Optimistisch gedacht, zögerlich angenommen: Über zehn Jahre Bildungs- und Orientierungspläne in den Kindertageseinrichtungen. Was hat sich in der pädagogischen Arbeit verändert, wie sind die Bildungspläne in der Praxis angekommen? Wie kann es weiter gehen? Über Erfahrungen, Weiterentwicklungen, Fort- und Rückschritte lesen Sie in der nächsten TPS-Ausgabe.

54 **Informationen/Rezensionen**55 **Termine**56 **Autorinnen/Autoren/Impressum**

Oltens Finale finden Sie auf der Rückseite.